

Titel | Kreuzberg



BOLZEN IM PARK

Filmemacherin **Marlene Assmann** („Football Undercover“) lebt seit viereinhalb Jahren in Kreuzberg. Sie geht zum Fußballspielen auf einen Bolzplatz im Viktoriapark:

Weil er so gut versteckt ist, ist er immer leer, und man wird nicht gesehen, auch wenn Leute direkt daran vorbeilaufen. Doch trotz der versteckten Lage fällt manchmal Sonne ein und es ist gleichzeitig der ideale Ort für Morgengymnastik und zum Bolzen mit Freunden.

► Viktoriapark, Eingang Kreuzbergstraße

Foto: David von Becker

BERLINS BESTER ADANA KEBAP

Murat Dogan, Trainer des Frauenteam von Türkiyeyspor Berlin und in Kreuzberg geboren, pendelt in einem magischen Dreick:



Gegenüber vom Fanclub des Türkiyeyspor ist das Restaurant Doyum, hier esse ich den besten Adana Kebap der Stadt. Quer gegenüber vom Restaurant ist das Südblock, wo ich täglich meinen Cappuccino und abends genüsslich mein Bier trinke, mit Blick auf das Kottbusser Tor.

► Doyum, Admiralstraße 36, tgl. rund um die Uhr geöffnet

► Südblock, Admiralstraße 1-2, tgl. 10-22 Uhr

FÜR ERSTBEWOHNER

Shermin Langhoff lebt seit 13 Jahren in Kreuzberg. Die Intendantin des Ballhaus Naunynstraße folgt ihrem umzugsfreudigen Stammcafé bis nach Kreuzkölln:

Orte werden von Menschen gemacht, nicht von Konzepten oder Stadtentwicklern. Deshalb ist mein Lieblingsort das Café Schaumschläger, in dem ich jeden Morgen meinen Tag beginne. Ich bin mit den Betreibern mitgezogen, die ihr Café erst am Spreewaldplatz und anschließend in der O-Straße hatten, weil es eins der ersten mit dem Konzept Coffee-shop war – guter Kaffee und frisch gebackene Croissants und Panini – und zwischen den Touristen immer noch als ein Ort der „Erstbewohner“ standhält.



► Schaumschläger, Hobrechtstraße 11, Neukölln, Mo-Sa 8-20 Uhr, So 9-18 Uhr

STILKUNDE IN DER BERLINISCHEN GALERIE

Der Künstler **Winston Torr** wohnt seit drei Jahren in Kreuzberg und lernt Kollegen gern über deren Werke kennen:

Mein Lieblingsort ist die einzigartige Berlinische Galerie. Oft spazierte ich durch die Räume der Galerie und analysiere die verschiedenen Stile der Künstler. Die Art, wie sie ganz verschieden von ihren unterschiedlichen Ländern und Epochen beeinflusst sind und ihr politisches Statement in ihren Werken repräsentieren, fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Es ist einfach ein unglaublich inspirierender Ort, dessen kreative Energie ich mag.

► Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124-128, Mi-Mo 10-18 Uhr



MIT IBO AM KOTTI

Paul-Merlin Müller, Inhaber des Hostels Comebackpackers am Kottbusser Tor, ist gebürtiger Kreuzberger und hat viele Freunde am Kotti:

Der Ort, an den es mich immer wieder zieht, ist das Kottbusser Tor. Hier treffe ich die Anwohner und Betreiber der kleinen Geschäfte, wir alle kennen uns. Der Kotti hat seinen ganz eigenen kleinen Mikrokosmos und es macht Spaß, Teil davon zu sein.

Ob Gonzalo der Eisverkäufer, Ibo der Schuster oder Ryan unser Imker, jeden Tag treffe ich hier Freunde, die diesen Platz für mich so speziell machen. Die Leute, die hier ihre Geschäfte besitzen, haben sich trotz des schlechten Rufes niedergelassen und diesen Ort, indem sie sich etwas getraut haben, zu etwas ganz Besonderem gemacht.



Fotos: Ineh Ajmer (Torr), Anja Weber (Langhoff), Giovanna Krüger (Dogan)